



500 v.Chr. HEKATAIOS zeigt seine Heimatstadt Milet im Mittelpunkt seiner Karte



ca. 200 n.Chr. auf der Karte von AL IDRISI liegt Mekka im Zentrum.
Auch nach der Entdeckung Amerikas wurden Karten herausgegeben, die einen bestimmten Ort in den Kartenmittelpunkt legten. Als Beispiel:



1512 HIERONYMUS MARINI mit Jerusalem im Zentrum



„Eine Welt“ -Laden und -Verein Stammladen:

✉ Schillingstraße 7/Ecke Reisewitzer Str.
(von 1990-2005 auf der Pennricher)
01159 Dresden - Löbtau

zu erreichen mit Straba 6, 7, 12 und Bus 61, 63, 90
Bus A (Freital), 333 (Mohorn)
Haltestelle „Tharandter Str.“ (Ecke Kesselsdorfer)

☎/AB/Fax: (0351) 422 11 23

Unterricht/Büro/sporad. Verkauf:
Mo - Fr: mind. 9 – 15 Uhr

ehrenamtlicher Verkauf:

Mo - Fr: mind. 15 - 19 Uhr

Sa: 9 - 19 Uhr

u.a. mit: Anleitung f. Ehrenamtliche,
Betreuung f. SozialstündlerInnen,
Vorbereitung von Außendiensten,
Ausgabe von Kommissionswaren
Vorbereitung für PraktikantInnen

**Fast 23 Jahre: Vom Weltfriedenstag Mi 1.9.93
bis So 1.5.2016**

Außenstelle:

**Im Kunstfoyer der Dreikönigskirche/
Haus der Kirche**

✉ Hauptstr. 23 01097 DD-Neustadt

☎/AB/Fax: (0351) 422 11 23

E-Mail: info@quilombo-dresden.de

<http://www.quilombo-dresden.de>

Stand: März 2017

Anmerkungen zur Peters - Karte

Sie wurde 1973 vom Historiker **Arno Peters** als Alternative zu der von ihm kritisierten Mercator-Projektion entworfen und ist bis heute Gegenstand zahlreicher Diskussionen. Anwendung findet diese Karte u.a. bei den Vereinten Nationen, Kirchen und Entwicklungsorganisationen.

Zusammenfassung der Eigenschaften

- vollständig flächentreue Darstellung der Erdoberfläche, alle Länder und Staaten werden in tatsächlichen Größenverhältnissen dargestellt
- exakt berechnet, für ganze Kartenfläche unmittelbar anwendbarer Flächenmaßstab
- gesamte Erdoberfläche einschließlich Polargebiet dargestellt, Antarktis tritt als viertgrößter Kontinent in Erscheinung
- Äquator in Kartenmitte, Deutschland und Europa im oberen Kartendrittel und dadurch Position der Entwicklungsländer eher der Realität entsprechend in zentralerer Stellung
- rechteckige Form, daher gute Verwendbarkeit in Atlanten und Bildmedien
- Länder der gemäßigten Zonen fast formtreu dargestellt
- Längengrade lotrecht auf Breitenkreisen, dadurch absolute Winkeltreue in den vier Haupthimmelsrichtungen
- abstandstreu, alle Orte gleicher Äquatorialdistanz in gleicher Kartenhöhe, Entfernungen im großen und ganzen wirklichkeitsgetreu wieder gegeben

nach

Prof. Dr. Dr. Carl Troll (Ordinarius für Geographie, Uni Bonn)

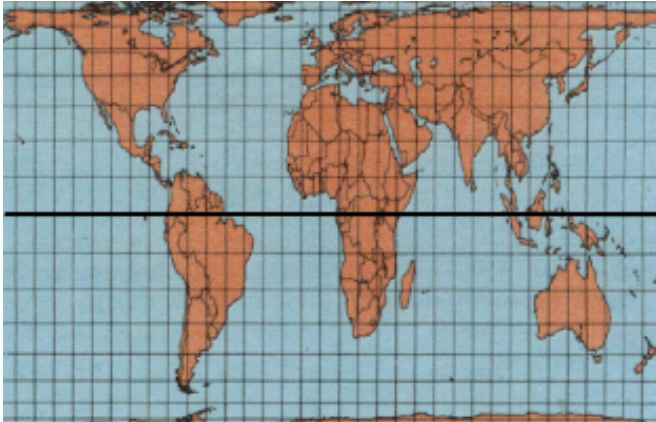
Peters - Karte

Vorteile

- flächentreue Karte
- Flächengröße der Länder vergleichbar (Flächenmaßstab mögl.: $1\text{cm}^2=63.060\text{km}^2$)

Nachteile

- optisch entspricht sie nicht der Realität (starke Verzerrungen)



Kartographische Grundlagen

Es ist nicht möglich, die Oberfläche einer Kugel ohne Verzerrung in die Ebene zu bringen. Die Wahl des Kartennetzes bestimmt über Art und Ausmaß der Verzerrungen und damit über die Eignung der Karte für den jeweiligen Zweck. Es war schon Mercator bekannt, dass je nach darzustellendem Gebiet oder gewünschter Anwendung ein anderer Netzentwurf oder eine andere Karte nötig sein kann.

Die rechtsstehende Abbildung zeigt die von Gerhard Kremer (Gerardus MERCATOR) entwickelte Projektion für die gesamte Erdoberfläche (einschließlich der Polarregionen).

Deutlich erkennbar ist die unnatürliche Vergrößerung der Landmassen in Polrichtung; die Formen werden hingegen nicht verändert.

Der Äquator befindet sich in der Kartenmitte, jedoch wird aus format-technischen Gründen die Antarktis oft nicht gedruckt. Die daraus folgende „falsche“ Lage des Äquators (im unteren Kartendrittel) ist nicht auf die Projektion zurückzuführen.

Auch die **Peters - Karte** zeigt Verzerrungen, diese betreffen jedoch nicht die Größe der Flächen, sondern deren Form. So ist z.B. eine deutliche Streckung der Äquator-Länder bzw. eine Stauchung der Polregionen sichtbar. Allerdings bleiben die Flächenverhältnisse der dargestellten Gebiete erhalten.

Der Äquator lässt sich leichter in der Mitte des Kartenformates darstellen, daher entspricht auch die Lage der sog. „Entwicklungsländer“ im Kartenblatt eher der Realität. Flächentreue Karten, wie die **Peters - Karte** werden vor allem zur Darstellung thematischer Sachverhalte verwendet so z.B. im Umweltschutz, für Ernteprognosen oder demographische Studien.

In Atlanten findet man oft Weltkarten, die elliptische Formen aufweisen. Bei ihnen stehen nur Äquator und Nullmeridian senkrecht aufeinander. Alle anderen Längskreise verlaufen in Bögen zu den Polen und schneiden die parallelen Breitenkreise immer unter einem anderen Winkel. Diese Karten erfüllen keine der Karteneigenschaften (u.a. Flächen-, Längen-, Lage- und Winkeltreue) vollständig. Jedoch bilden sie einen Kompromiss zwischen diesen Eigenschaften und dienen vornehmlich dem Ziel ästhetischer Anschaulichkeit.

Es bleibt also festzuhalten, dass es je nach Zweck *einen* möglichen Kartennetzentwurf und nicht nur *eine* Weltkarte gibt!

Mercator - Projektion

Vorteile

- optisch entspricht die Darstellung eher der Realität
- winkeltreu, daher Navigation möglich (d.h. konstanter Kurswinkel => Kurs ist eine Gerade)

Nachteile

- Länder flächenmäßig nicht vergleichbar
- Längen- und Breitenkreise gewölbt (Kilometer, die durch Erdkrümmung hinzukommen, wurden vernachlässigt)
- kein Flächenmaßstab möglich



Ein Blick in die Geschichte

Die frühesten Karten zeigen oft die unmittelbare Umgebung des Ortes an dem sie entstanden sind. Die eigene Heimat blieb trotz Erkundungsreisen stets im Mittelpunkt des Weltbildes. Inwieweit dies kartographisch zweckmäßig oder ideologisch motiviert ist, sollte kritisch hinterfragt werden.